

Freiwillige Feuerwehr **HOLZHAUSEN**



Jahresbericht 2003

Inhalt

Vorwort des Kommandanten

Organigramme der Feuerwehr (Stand 30.01.2004)

1. Bericht Schriftführer

2. Bericht Gerätewart

3. Bericht Lotsenkommandant

4. Bericht Jugendbetreuer

5. Bericht Teichverwalter

6. Bericht Atemschutzwart

7. Bericht Bewerbungsgruppenbetreuer

8. Ausbildung

9. Fahrzeuge

Bilder



Für den Inhalt verantwortlich: Dieter Prack
Layout: Michael Brandmayr
Vervielfältigung: Eigenvervielfältigung
Bilder: FF Holzhausen



VORWORT DES KOMMANDANTEN

Sehr geehrte Damen und Herren !

Werte Leser des Jahresberichtes 2003 !

Das Jahr 2003 – mein erstes Jahr als Kommandant der Feuerwehr HOLZHAUSEN - war ein Jahr voller Aktivität und Veränderung.



Das Kommando der Feuerwehr wurde neu gewählt und das erweiterte Kommando mit neuen Personen besetzt. Für die Besetzung der einzelnen Funktionen waren für mich Erfahrung, Ausbildung, persönliche Eigenschaften, aber auch eine Mischung von Alt und Jung ausschlaggebend.

Die vorgeschriebenen Übungen und Schulungen gemäß Dienstordnung wurden weit über das vorgeschriebene Maß hinaus erfüllt und die Teilnahme an diesen Veranstaltungen war sehr hoch. Ebenso zahlreich und mit ausgezeichnetem Erfolg wurden Lehrgänge und Schulungen beim Bezirksfeuerwehrkommando und an der OÖ Landesfeuerwehrschule besucht. Erfreulich sind auch die erfolgreich abgelegten Leistungsprüfungen und Bewerbe auf Abschnitts-, Bezirks- und Landesebene.

Die freiwillige Feuerwehr HOLZHAUSEN, ist in der glücklichen Lage über moderne Fahrzeuge und zweckmäßige Geräte zu verfügen. Abweichend von diesem Umstand ist unser Kommandofahrzeug zu sehen, welches im Jahr 2004 ersetzt werden muss.

Gott sei Dank mussten wir zu keinen dramatischen Ereignissen ausrücken und wir kamen alle wieder gesund und unverletzt von unseren Einsätzen nach Hause. Unsere Schlagkraft konnten wir laufend unter Beweis stellen.

Zum Schluss möchte ich mich bei meinen Feuerwehrkameraden für die geleistete Arbeit und Unterstützung, sowie bei unseren Familien für das hohe Maß an Verständnis bedanken.

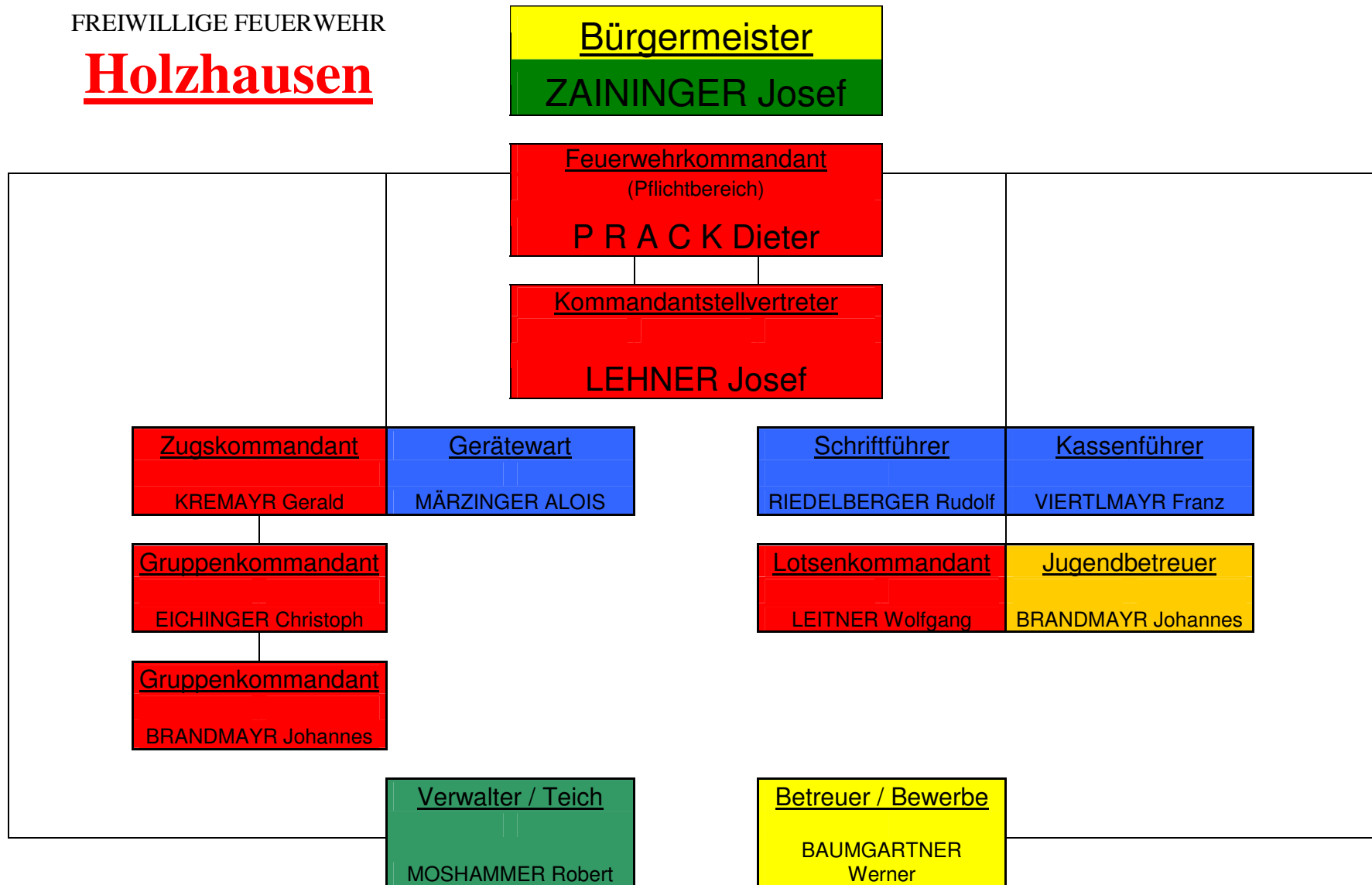
Ebenso bedanke ich mich bei allen politischen Verantwortlichen in unserer Gemeinde – an deren Spitze Bürgermeister Josef ZAININGER, bei den benachbarten Feuerwehren und Einsatzorganisationen und bei allen Gönnern und Freunden der Feuerwehr HOLZHAUSEN.

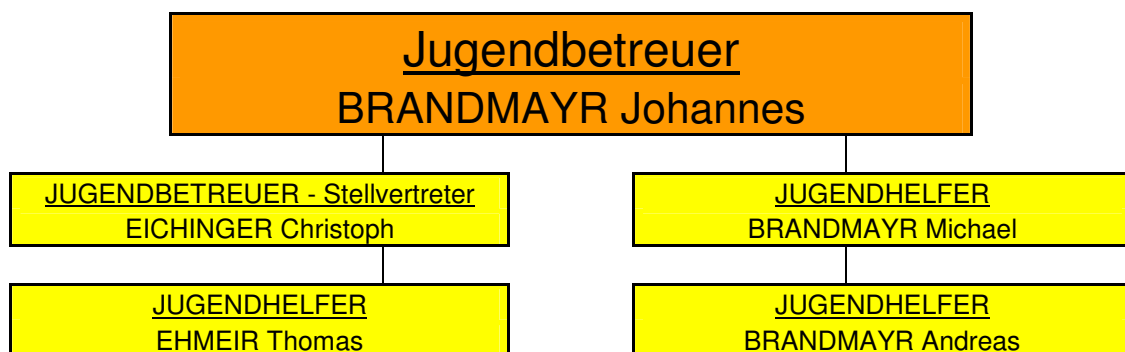
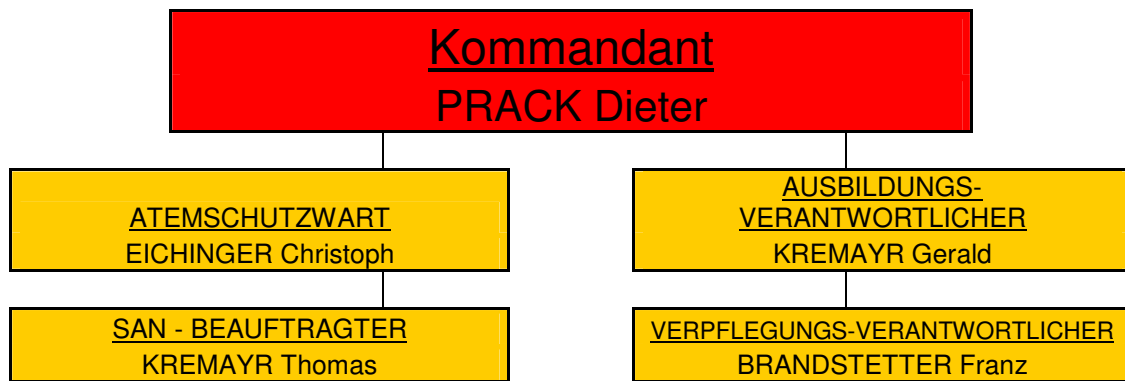
Alles Gute

(Dieter PRACK, HBI)

FREIWILLIGE FEUERWEHR

Holzhausen





GRUNDAUSBILDUNG
in der
FEUERWEHR

AUSBILDUNGSVERANTWORTLICHER
KREMAJR Gerald

<u>SACHGEBIET:</u>	<u>AUSBILDER</u>
<i>Organisation und Verhaltensregeln</i>	PRACK Dieter
<i>Unfallverhütung und Erste Hilfe</i>	EICHINGER Christoph
<i>Bekleidung, Fahrzeuge u. Geräte</i>	MÄRZINGER Alois BRANDMAYR Johannes
<i>Atem- und Körperschutz</i>	EICHINGER Christoph
<i>Nachrichtendienst</i>	LEITNER Wolfgang
<i>Brand- und Löschlehre</i>	KREMAJR Gerald
<i>Technischer Einsatz</i>	BRANDMAYR Johannes
<i>Gefahrenlehre</i>	KREMAJR Gerald
<i>Die Taktischen Einheiten im Einsatz</i>	PRACK Dieter KREMAJR Gerald EICHINGER Christoph BRANDMAYR Johannes

BEWERBSGRUPPE

Bewerbsgruppenbetreuer

Baumgartner Werner

Brandmayr Andreas

Brandmayr Johannes

Brandmayr Michael

Eichinger Christoph

Ehmeir Florian

Grosz Stefan

Gruber Stefan

(Stv. des Bewerbsgruppenbetreuers)

Jungreithmayer Martin

Jungreithmayer Thomas

Kremayr Michael

Kremayr Thomas

Mascherbauer Michael

Märzinger Alois

Wimmer Jörg

1. Bericht Schriftführer

Das vergangene Feuerwehrjahr war wieder mit sehr viel Arbeit und Engagement aller Kameraden verbunden. Es wurde monatlich eine Kommandositzung abgehalten und verteilt über das ganze Jahr 4 Vollversammlungen, bei denen alle Mitglieder über aktuelle Themen informiert wurden. Bei der ersten Vollversammlung wurde ein neuer Kommandant gewählt und die weiteren Kommandomitglieder durch Wahl bestätigt.

Aufgrund des großen Arbeitsaufwandes war es unerlässlich, dass eine EDV – Anlage angeschafft wurde, welche mit erheblichen Geldmitteln finanziert werden musste. Durch die Installierung ist es jedem möglich, in seinem Tätigkeitsbereich erforderliche Eingaben von Schriftstücken im Feuerwehrhaus selbst durchzuführen und Daten evident zu halten

Veranstaltungen

Bei einer **Informationsveranstaltung für die Gemeinderäte, den Amtsleiter und den Bürgermeister** von Holzhausen wurde das neue Kommando vorgestellt und über die Arbeit der Feuerwehr und die Zusammenarbeit mit der Gemeinde informiert und diskutiert.

Die **Florianifeier** am 04.05.2003 wurde in der Pfarrkirche Holzhausen gefeiert. Anschließend wurde zu Speis und Trank ins Feuerwehrhaus geladen. Bei dieser Gelegenheit wurden neue Ausrüstungsgegenstände von verschiedenen Spendern und Gönnern der Feuerwehr übergeben. Die Ehrung und Auszeichnung von verdienten Feuerwehrkameraden war ebenfalls Teil dieser Veranstaltung.

Da gemäß Auftrag des Bezirksfeuerwehrkommandos neue Alarmpläne zu erstellen waren, entschlossen wir uns, eine **Alarmplanbesprechung** durchzuführen. Daran nahmen Vertreter aller Feuerwehren der Alarmstufe II teil.

Einen großen Beitrag hatten wir auch beim Abschluss der Veranstaltungen des **Sicherheitsinformationszentrums Holzhausen** zu leisten. In Verbindung mit der Eröffnung des Kreisverkehrs in Holzhausen wurde eine Einsatzübung Verkehrsunfall unter Beteiligung von Rotem Kreuz und Gendarmerie sowie der Feuerwehr Mistelbach und des Hubschraubers des Innenministeriums durchgeführt. Bei diesem Szenario konnten ausgebildete Ersthelfer und Einsatzkräfte ihr Können unter Beweis stellen.

Um das **Teichfest** ordentlich abzuwickeln waren einige koordinierende Besprechungen zwischen den Stationsverantwortlichen notwendig. Kleine Änderungen im Bereich Kaffee und Seidlbar sowie eine Änderung gewisser Abläufe und der Einsatz eines Sicherheitsdienstes wurden besprochen und realisiert. Das Teichfest selbst konnte unter Mithilfe des Musikvereines und des schönen Wetters zum Haupttermin am 11. und 12. Juli mit großem Erfolg durchgeführt werden.

Nach den Hochwässern des Jahres 2002 entschloss sich die Landesregierung, den Einsatzkräften als Dank und Anerkennung für die geleisteten Einsatzstunden die „**OÖ. Medaille für Katastropheneinsatz**“ zu überreichen.

Am 05. Oktober 2003 wurde diese Auszeichnung bei einer kleinen Feier mit den Familien der Feuerwehrmitglieder sowie eingeladenen Personen an 30 Kameraden übergeben. Bürgermeister Josef Zaininger sowie der damalige Kommandant Friedrich Gruber überreichten die Medaillen. Die Feier wurde durch eine Bläsergruppe des Musikvereins Holzhausen umrahmt.

Beim heuer zum ersten Mal von der HOG veranstalteten **Weihnachtsmarkt** am Ortsplatz nahmen wir ebenfalls mit einem reichhaltigen Angebot an Handwerkserzeugnissen teil. Auch im kulinarischen Bereich konnten wir mit unserer berühmten Gulaschsuppe einen Beitrag zum Gelingen dieser Veranstaltung leisten.

Als Jahresabschluss wurde gemeinsam mit dem Musikverein auch im Jahr 2003 eine **Weihnachtsfeier** abgehalten. Diese Feier wurde im Gegensatz zu den letzten Jahren besinnlicher gestaltet und auf eine Tanzmusik wurde verzichtet. Frau Hedwig Riedelberger umrahmte die Veranstaltung mit besinnlichen Gedichten und Geschichten. Besonders erfreulich war die große Teilnehmerzahl bei dieser neu gestalteten Weihnachtsfeier.

Einsätze

Im vergangenen Jahr mussten wir zu 3 Brandalarmen und 42 technischen Einsätzen ausrücken.

Brandeinsätze:

1. Im Jänner wurden wir von der Bezirkswarnstelle zu einem **Brandmeldealarm** in die angrenzende Gemeinde Mistelbach, zur Fa. Silber gerufen. Mit 14 Kameraden rückten wir zum Einsatz aus, welcher sich jedoch als Fehlalarm aufgrund eines technischen Defektes eines Brandmelders, herausstellte.
2. Im Mai wurde von Florian Wels die **Alarmstufe II** ausgelöst, da im Gemeindegebiet Marchtrenk eine Lagerhalle in **Brand** stand. Mit 7 Mann unterstützten wir die örtlich zuständige Feuerwehr indem ein TLF mit Wasser gespeist wurde.
3. Am 28. Dezember um 12.06 Uhr, wurden wir von der Bezirkswarnstelle durch die Alarmsirene zum **Brandeinsatz** nach Ebenstein gerufen. Bei unserem Eintreffen war bereits eine starke Rauchentwicklung feststellbar, da der Dachstuhl brannte. Mit 23 Mann konnte unter Einsatz von schwerem Atemschutz, der Brand rasch unter Kontrolle gebracht werden. Am Dach mussten mehrere Quadratmeter abgedeckt und Teile der stark angebrannten Dachstuhlkonstruktion mit der Motorsäge herausgeschnitten werden. Von einer Dachdeckerfirma wurde die Öffnung notdürftig zugedeckt. Bei der Brandursache handelte es sich vermutlich um Funkenflug.

Technische Einsätze:

Durch die Hitze und die anhaltende Trockenheit im vergangenen Sommer wurden wir 13 mal zur **Wasserversorgung** gerufen, da viele Brunnen ausgetrocknet waren. Bedingt durch die Schönwetterlage wurden viele Gemeindebürger von einer Hornissen- und Wespenplage heimgesucht. Diese Einsätze waren nicht ungefährlich, da sich die Tiere oft in schwindelnder Höhe eingenistet hatten.

Der überwiegende Teil der technischen Einsätze war für die Durchführung von **Sicherungsdiensten** und zur Aufrechterhaltung des **Brandschutzes** bei diversen Veranstaltungen erforderlich. Beim „Holzhausnerlauf“ mit ca. 250 Teilnehmern waren wir zum ersten Mal bei einer derartigen Großveranstaltung zur Verkehrsregelung und Sicherung der Veranstaltung eingesetzt. Für die ordnungsgemäße Abwicklung waren 28 Mann insgesamt 140 Stunden im Einsatz.

Außerdem ereigneten sich in unserem Pflichtbereich 4 Verkehrsunfälle mit teilweise erheblichen Sachschäden. Zudem mussten Kanalspülungen durchgeführt, Verkehrswege nach Unwettern freigemacht, und eine Katze vom Dach eines Einfamilienhauses gerettet werden.

Insgesamt war unsere Wehr mit **261 Mann, 667 Stunden zu jeder Tages- und Nachtzeit** für die Bevölkerung im Einsatz.

Öffentlichkeitsarbeit

Um auch die Bevölkerung über das laufende Geschehen in der Feuerwehr besser informieren zu können, nahmen wir das Angebot der Gemeinde an, Berichte im offiziellen Amtsblatt zu gestalten.

In allen Ausgaben des Jahres 2003 wurden diverse Artikel über die einzelnen Bereiche in der Feuerwehr Holzhausen veröffentlicht. Zusätzlich wurden einige Artikel bezüglich Ausbildung, Einsatz und kameradschaftlicher Ereignisse in diversen Zeitungen abgedruckt.

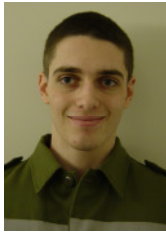
Feuerwehrkurse:

Zur Fort- und Weiterbildung im Feuerwehrwesen absolvierten **8 aktive Kameraden** beim Bezirksfeuerwehrkommando in Wels, sowie in der Landesfeuerwehrschule in Linz Kurse in den verschiedensten Bereichen.

Bei den insgesamt **21 Kurstagen** wurden die Lehrgänge für Einsatzleiter, Schrift- und Kassenführer, Lotsen, Gruppenkommandant, Archivar, Ausbildungsplanerstellung, Handbuch für die Grundausbildung und der Grundlehrgang erfolgreich absolviert.

Mitglieder

Eintritte



Imber Bernhard, geboren am 22.02.1986, Schüler an der HTBLA für Elektrotechnik in Linz trat in den aktiven Feuerwehrdienst ein. Bernhard ist ein „Quereinsteiger“ da er vor seinem Beitritt kein Jugendfeuerwehrmitglied war. Die Angelobung erfolgte am 05.10.2003.

Todesfälle

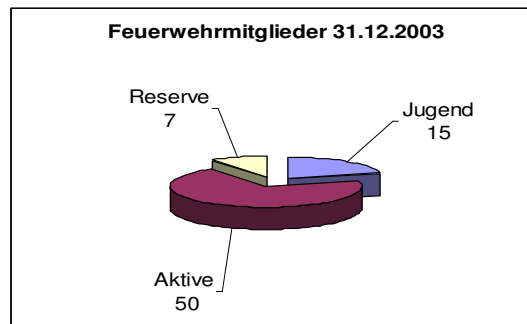


Leider hatten wir in unseren Reihen einen Todesfall zu beklagen. Nach 62-jähriger sehr aktiver Mitgliedschaft, verstarb im 87. Lebensjahr unser langjähriger Kommandant

E-HBI Friedrich Wolfsegger

Mit 31.12.2003 hat die Feuerwehr einen Mitgliederstand von **72 Mann** der sich wie folgt aufteilt:

15 Jugend
50 Aktive
7 Reserve



2. Bericht Gerätewart

Treibstoffverbrauch, gefahrene Kilometer und Betriebszeiten vom 1.1.2003 bis 31.12.2003

Fahrzeug	Kilometerleistung	Kraftstoff Verbrauch	Kraftstoff Art
TLF-A 2000	575 km	406 l	Diesel
LFB-A2	353 km	110 l	Diesel
KDO	3.902 km	434 l	Benzin

Gerät	Betriebszeiten	Kraftstoff Verbrauch	Kraftstoff Art
HD/ND-Pumpe (TLF)	24 Std. 50 min.		
Tragkraftspritze Supermatic 80	1 Std. 36 min	15 l	Benzin
Stromerzeuger 13,2 kVA	8 Std.	20 l	Benzin
Stromerzeuger 5 kVA	4 Std.	10 l	Gemisch

Reparaturen

TLF-A 2000	Jahresservice mit Überprüfung Pumpenservice
LFB-A2	Jahresservice mit Überprüfung Bremsbacken, Bremszylinder und Bremstrommeln erneuert Kupplungszyylinder erneuert Gerätekiste angefertigt und montiert
KDO	Jahresservice mit Überprüfung Motorölverlust behoben, Bremse hinten entrostet Fensterheber repariert
TS Supermatic 80	Pumpenservice

Kraftfahrerausbildung

Jungreithmayer Martin, welcher bereits seit längerem die Lenkerberechtigung für LKW (Klasse C) besitzt, wurde nach einer internen Kraftfahrausbildung der Feuerwehrführerschein überreicht.

Am 23. Juni 2003 wurde die FF Holzhausen von der Firma ÖAF und STEYR Nutzfahrzeuge zu einem Geländefahrtraining eingeladen. 4 Mann unserer Wehr beteiligten sich mit unserem neuen TLF an dieser Veranstaltung. Nach einem theoretischen Teil am Vormittag folgte ein praktischer Teil im Gelände. Dabei konnte das eigene Fahrzeug auf seine Geländetauglichkeit geprüft und die technischen Möglichkeiten erprobt werden. Es war eine sehr lehrreiche und informative Veranstaltung.

3. Bericht Lotsenkommandant

Kennen Sie den Film „Backdraft“ mit Kurt Russel, jenem „Feuerwehrkameraden“, der süchtig nach Rauchgas ist und Temperaturen jenseits der 100° ohne Atemschutz eisern standhält?

So oder ähnlich stellen sich vielleicht manche Mitmenschen einen Feuerwehrmann vor. Dass die Wirklichkeit anders aussieht, wissen wir. Und ein Bereich der Wirklichkeit, jedoch ein weit weniger spektakulärer und doch auch sehr wichtiger ist Gegenstand der folgenden Ausführungen.

LUN – wie man in Feuerwehrkreisen weiß - steht für Lotsen und Nachrichtendienst. Zum Aufgabengebiet zählen unter anderem:

- Vorbereitende Maßnahmen (Übungen, Anlegen und laufende Aktualisierung von Karten und Plänen, Wartung der Hilfsmittel)
- Im Einsatzfall: Nachrichtenübermittlungen (Funk, Telefon), Absichern, Einweisungen, Absperrungen, Verkehrsregelung, Errichtung der Einsatzleitstelle
- Verkehrsregelung bei öffentlichen Veranstaltungen mit Auftrag der BH bzw. Gemeinde.

Das Jahr 2003 war für den Bereich LUN in der FF Holzhausen durchaus ereignisreich. So wurde bei 8 Veranstaltungen Lotsendienst verrichtet, wovon jener beim Holzhausener Herbstlauf aufgrund der zahlreichen Teilnehmer (über 250) eine sehr anspruchsvolle Aufgabe darstellte. Im Frühling wurde zur Einstimmung eine Schulung im Form einer Sternfahrt mit Aufgabenstellungen durchgeführt. Dabei wurde das Wissen und Können der Kameraden in allen Bereichen gefordert und das hohe Ausbildungsniveau unter Beweis gestellt.



Im März 2003 haben 3 Kameraden am Landesbewerb um das Feuerwehr-Funkleistungsabzeichen in GOLD teilgenommen. Kamerad Johannes Brandmayr erreichte dabei den sehr guten 7. Rang in einem Feld von 223 Teilnehmern. Michael Brandmayr und Wolfgang Leitner nahmen ebenfalls erfolgreich an diesem Bewerb teil.

Auch im Bereich der Hilfsmittel für den LUN-Dienst gab es erfreuliche Zugänge. Einerseits wurde ein Handy angekauft, welches eine zeitgemäße und sinnvolle Ergänzung zu den bereits vorhandenen Kommunikationsmitteln darstellt, andererseits wurde von einem großzügigen Sponsor eine Digitalkamera zur Verfügung gestellt, welche innerhalb weniger Monate bei Einsätzen, Übungen und sonstigen Anlässen sehr gute Dienste geleistet hat.

Das Jahr 2004 verspricht bereits jetzt ein spannendes und aufgabenreiches zu werden. So steht die Installation des neuen Warn- und Alarmsystems bevor, ein Bereich, der die Verantwortlichen in der Feuerwehr stark fordern wird.

Auch der Ersatz unserer Handfunkgeräte durch neue und dem neuesten technischen Stand entsprechende wird die Arbeit der Kameraden im LUN-Dienst sicherlich bestens unterstützen und fördern.

Zum Abschluss möchte ich noch ein Zitat anführen, welches Sinn und Zweck des Lotsen- und Nachrichtendienstes mit wenigen Worten sehr treffend zum Ausdruck bringt und auch für das Jahr 2004 Motivation und Freude bei der Arbeit im Bereich LUN geben soll:

„Der Lotsen- und Nachrichtendienst ist das Öl im Getriebe der Feuerwehr!“

4. Bericht Jugendbetreuer

Um die Schlagkraft einer Feuerwehr sicherzustellen bedarf es neben der Ausrüstung vor allem einer ausreichenden Personalstärke der Aktivmannschaft. Die Jugendgruppe bildet die Grundlage dafür, dass die Zahl der Aktiven auch in Zukunft nicht knapp wird, da durch Übertritte von der Jugend in den Aktivstand ständiger Nachschub gewährleistet ist.

Nach 7 **Neubeitritten** im Jahr 2003, das sind **Gerald Bauer, Jürgen Eichhorn, Christoph und Markus Jordan, Florian Konopitzky Christoph Prack und Marcus Zauner**, besteht unsere Jugendgruppe aus 15 Burschen im Alter zwischen 10 und 16 Jahren. Sie verbrachten im vergangenen Jahr insgesamt 1509 Stunden bei der Feuerwehr, davon 1037 Stunden rein mit feuerwehrtechnischer Ausbildung.



Wissenstest

Dass unsere Burschen das Wissen, das sie sich in so vielen Stunden angeeignet haben, auch umsetzen können, zeigte sich beim Wissenstest in Pennewang. **Michael Riedelberger** erwarb das Wissenstestabzeichen in Bronze, und **Daniel Bauer und Klaus Eichhorn** das silberne Wissenstestabzeichen.

Bewerbswesen

Der Abschnittsbewerb in Thalheim und der Bezirksbewerb in Bad Wimsbach-Neydharting waren für manche in unserer neu zusammengestellten Bewerbungsgruppe die ersten Möglichkeiten, Bewerbungsluft zu schnuppern.

Den Höhepunkt und Abschluss der Bewerbssaison bildete der Landesbewerb in Rohrbach am 5. und 6. 7. 2003. **Florian Aichbauer, Gerald Bauer, Markus Jordan, Nico Fraccaroli und Patrick Schöner** erwarben dabei das Feuerwehrjugendleistungsabzeichen in Bronze.



Jugendlager

Das Bezirksjugendlager fand vom 31. 7. bis 3. 8. in Buchkirchen statt. Insgesamt nahmen daran über 380 Feuerwehrjugendmitglieder aus dem Bezirk Wels-Land und eine Gästegruppe aus Ungarn teil. Das umfangreiche Programm mit Exkursionen zum Bundesheer nach Hörsching, in den Vogelpark Schmieding, sowie einer Bootstour auf der Traun sorgte dafür, dass keinem langweilig wurde. Bei der Lagerolympiade konnten sich unsere Burschen mit

Gleichaltrigen aus anderen Feuerwehren messen und viele neue Freundschaften schließen. Den Höhepunkt bildete schließlich der Lagerabend mit Mini-Playback-Show der einzelnen Jugendgruppen. Die Holzhausener traten mit „Life is live“ von Opus auf und begeisterten die zahlreichen Gäste.

Neben dem Bezirksjugendlager wurde auch ein eigenes Zeltlager in Weißenbach am Attersee abgehalten, wo beim Baden noch einmal so richtige Ferienstimmung aufkam, bevor der Schulalltag wieder losging.

Ferienpassaktion

Auch 2003 beteiligte sich die Feuerwehr wieder an der Ferienpassaktion der Gemeinde. Am 26. 7. begann sicherlich einer der spannendsten Tage der Ferien für alle Teilnehmer an dieser Aktion. Mehr als 30 Kinder aus der Gemeinde sowie 12 Jugendfeuerwehrmitglieder beteiligten sich am Programm.

Die Teilnehmer lernten die Fahrzeuge und Geräte der Feuerwehr kennen und wurden auch darüber informiert, wie man einen Notruf richtig absetzt. Mit Feuerwehrfahrzeugen der umliegenden Gemeinden wurden dann alle Kinder nach Lambach gebracht um vom dortigen Feuerwehrbootshaus aus eine rasante Fahrt auf der Traun zu genießen, die bei allen Teilnehmern eine bleibende Erinnerung an diesen Tag bei der Feuerwehr hinterließ.

Friedenslichtaktion

Wie jedes Jahr verteilte die Feuerwehrjugend am 24.12. das Friedenslicht an alle Haushalte in Holzhausen und verbreitete damit Weihnachtsstimmung. Heuer wurde das Licht bei einer gemeinsamen Feier aller Jugendgruppen des Bezirkes in Thalheim übernommen.

Betreuerteam

Derzeit kümmern sich 5 Personen um die Betreuung der Jugendgruppe. HBM Michael Brandmayr ist Jugendbetreuer, HBM Christoph Eichinger sein Stellvertreter. HBM Johannes Brandmayr, FM Andreas Brandmayr und HLM Thomas Ehmeir sind als Jugendhelfer tätig. Am 30. 01. 2004 wird Michael Brandmayr seine Funktion als Jugendbetreuer aus beruflichen Gründen zurücklegen, er wird jedoch weiterhin im Bereich der Jugend als Jugendhelfer tätig sein. Sein Amt als Jugendbetreuer wird von Johannes Brandmayr übernommen.

5. Bericht Teichverwalter

Das alljährlich durchgeführte Teichfest ist zwar nicht unbedingt typisch für die Arbeit einer Feuerwehr, dennoch ist es für die FF Holzhausen von großer Bedeutung, da es eine wichtige Einnahmequelle darstellt, ohne die wir manche Möglichkeiten nicht hätten. Aus diesem Grund besteht natürlich Interesse daran, das Teichgelände sauber und in Ordnung zu halten.

Anfang April erfolgten erste Säuberungs- und Aufräumarbeiten rund um den Teich. Das Grundstück entlang der Teichstraße wurde von Gestrüpp gesäubert und als Rasenfläche begrünt. Diese Fläche kann jetzt während der Teichfestarbeiten als Parkplatzfläche genutzt werden.

Anfang April erfolgten erste Vorbereitungsarbeiten für das Teichfest, wie Planierarbeiten östlich des Teiches entlang des Zufahrtsweges. Ausmäharbeiten und das Zurückschneiden von Sträuchern war ebenfalls erforderlich.

Am 30. Juni begannen die Aufbauarbeiten für das Teichfest, die nach einem reibungslosen Verlauf rechtzeitig und erfolgreich abgeschlossen wurden.

Im August konnte die Erde vom Ausbaggern des Teiches, die inzwischen schon zwei Jahre abgelagert war, abtransportiert werden. Der Platz an dem die Erde gelagert war wurde neu begrünt und musste wegen der großen Trockenheit des öfteren bewässert werden.

Anfang September wurde der Holzlagerplatz im Bereich des Schlittenberges geräumt und der Rasen erneuert. Auch Mäharbeiten und Unkrautbekämpfungsmaßnahmen auf der Festwiese waren erforderlich. Außerdem wurden weitere Instandhaltungsmaßnahmen durchgeführt.

Ende Oktober wurde noch der Wassergraben gereinigt und Zaunreparaturarbeiten durchgeführt.

Um das Eisstockschießen auf dem Teich auch bei Dunkelheit zu ermöglichen wurde wieder eine Beleuchtung am Teichgelände installiert. Außerdem wurden diverse Rettungsgeräte für die Eisrettung vor Ort bereitgestellt.

6. Bericht Atemschutzwart

Da bei Bränden erhebliche Mengen an Rauch und giftigen Gasen entstehen, ist heutzutage für eine effektive Brandbekämpfung und zum Schutz der eingesetzten Mannschaft die Verwendung von Atemschutz unumgänglich.

Aber auch bei technischen Einsätzen, wie z.B. Austritt von Gefahrgut oder Silounfällen, ist der Einsatz von Atemschutzträgern nicht mehr wegzudenken. Um für diese Aufgaben gerüstet zu sein bedarf es einer großen körperlichen und psychischen Belastbarkeit und vor allem einer guten Ausbildung.

Im Kalenderjahr 2003 absolvierte OFM Martin Jungreithmayer den Atemschutz-Lehrgang und verstärkt seitdem unser Atemschutzteam.

Leider schieden die Kameraden OLM Richard Schölzl, HLM Günter Schönauer und BM Johann Lindinger jun. nach jahrelanger Mitarbeit als aktive Atemschutzträger aus. Somit kann die Feuerwehr Holzhausen auf momentan **8 Atemschutzträger** zurückgreifen.

Mit der Kommandowahl im Jänner 2003 ergab sich auch im Bereich Atemschutz eine personelle Änderung. OBM Franz Moshhammer wurde nach 15 jähriger Tätigkeit als Atemschutzwart von HBM Christoph Eichinger abgelöst, wird aber weiterhin als stellvertretender Atemschutzwart tätig sein.

Im Jahr 2002 wurde die Umstellung auf neue Atemschutzgeräte abgeschlossen. Seither verfügt die FF Holzhausen über:

06 Stk. Pressluftatmer DRÄGER PSS 90 mit Bodyguard II
26 Stk. Pressluftflaschen (4 Liter, 200 bar)
12 Stk. Atemschutzmasken (DRÄGER f2)

06 Stk. Atemschutzmasken (DRÄGER Panorama Nova)
06 Stk. Kombinationsfilter

Atemschutzübungen

Damit die Atemschutzträger für den Einsatzdienst vorbereitet sind und die Bedienung der neuen Geräte optimal funktioniert, fanden 2003 auch wieder mehrere Atemschutzübungen statt:

05. März 2003

Allgemeine Schulung aller Atemschutzträger an den neuen Atemschutzgeräten

12. März 2003

Übung Volksschule Holzhausen
(Suche und Rettung von Personen über Drehleiter Marchtrenk und Aufbau eines Atemschutzsammelplatzes)
2 Atemschutztrupps im Einsatz

12. April 2003

Übung Tunnel Westspange Wels
(Belastungstest für die Berechnung des Luftverbrauches bei Atemschutzeinsätzen in Tunnelanlagen)
1 Atemschutztrupp im Einsatz

10. September 2003

Übung Fa. KO-Schutz Holzhausen
(Brandbekämpfung und Menschenrettung unter Atemschutz aus dem Lagerbereich)
Je ein Atemschutztrupp FF Holzhausen und FF Mistelbach

12. September 2003

Übung Atemschutzstrecke FF
Rufling
(Körperliche Belastung, Betätigen
von Gasarmaturen und
Orientierung in einer
Labyrinthstrecke)
2 Atemschutztrupps im Einsatz



10. Oktober 2003

Übung Bauernhausbrand Axberg
(Personensuche und -rettung im
Scheunenbereich)
1 Atemschutztrupp im Einsatz

22. Oktober 2003

Übung Fachschule Mistelbach
(Personensuche im Internatsbereich)
1 Atemschutztrupp im Einsatz

Dass die Anstrengungen bei den Atemschutzübungen nicht unnütz waren, sondern für die Einsatzvorbereitung notwendig sind, zeigte sich beim Brandeinsatz vom 28. Dezember 2003.

Ein Atemschutztrupp öffnete die Dacheindeckung und konnte unter Verwendung von Kohlendioxidlöschern und eines C-Rohres den Brand der Dachkonstruktion löschen.

7. Bericht Bewerbungsgruppenbetreuer

Im Jahr 2003 begann die sehr jung besetzte Bewerbungsgruppe bereits Anfang Februar mit dem wöchentlichen Training, wobei vorerst aufgrund der winterlichen Kälte nur im Feuerwehrhaus trainiert wurde. Um bessere Trainingsbedingungen zu schaffen wurde ein Teppich angeschafft, wodurch Fliesen, Trainingsgerät und Knie der Trainierenden geschont wurden.

Mit der Zeit kristallisierte sich eine für uns optimale Bronze-Aufstellung heraus und wir begannen die einzelnen Vorgänge zu vereinfachen und lästige „Anfänger-Gewohnheiten“ abzulegen. Auch flossen erste „Schmähs“ der Bewerbungsgruppe Kappern ein.

Nach einigen Wochen des Trainierens nahmen wir, vorerst mit gemischten Gefühlen, am Kuppelbewerb in Rutzing teil. Nach dem ersten Durchgang und der



damit für uns bisher besten Zeit in diesem Jahr, waren die durch die anderen teilnehmenden „Profigruppen“ entstandenen Zweifel wie weggewischt und es gelang uns andere Gruppen aus dem Rennen zu werfen und den sechsten Platz zu erreichen.

Hoch motiviert, und erkennend, dass wir durch stetiges Trainieren nicht nur die Leistungsabzeichen, sondern auch „bessere Plätze“ erreichen können, wurde nach diesem Bewerb begonnen, im Freien auf dem Sportplatz zu trainieren. Die Bronze-Aufstellung festigte sich immer mehr und neue Tipps, Tricks und (Kappern-) Techniken flossen ein, so kam es zur zweiten Kampfprobung der Gruppe. Dies war beim Parallelbewerb der FF Kappern am Unionplatz in Marchtrenk. Auch hier konnte eine zufriedenstellende Leistung erbracht werden, neue Fehler wurden erkannt und im Nachhinein ausgemerzt, bereits im Hinblick auf den Bezirksbewerb Wels-Land in Bad Wimsbach. Hier konnten wir erstmals in den einheitlichen Leibchen antreten, die uns von Helga Hörzi, der „Kirchenwirtin“ zur Verfügung gestellt worden sind.

Nach den ersten drei Bewerbten kam nun der lang erwartete Landesbewerb in Rohrbach auf uns zu. Das Training wurde intensiviert (zwei Mal pro Woche) und die Bewerbssaison stand nun auf dem Höhepunkt. Gerade zu dieser Zeit kam es dann zu einigen Ausfällen und so mussten zwei „altgediente“ Bewerbläufer (Baumgartner Werner und Märzinger Alois) einspringen. Schnell integriert standen sie den Jüngeren aufgrund ihrer Erfahrung um nichts nach.

Beim Landesbewerb konnten wir schließlich bei strömendem Regen die Leistungsabzeichen in Bronze und Silber für unsere Kameraden Michael und Thomas Kremayr und Andreas Brandmayr erringen.



Aber es wurde nicht nur trainiert und an Bewerbten teilgenommen, sondern es wurden auch kameradschaftsfördernde Tätigkeiten wie die Teilnahme am Fußballturnier des AS Holzhausen (2. Platz), Kinobesuch und andere gemeinsame Aktivitäten wahrgenommen.

Nach Ende der Bewerbssaison wurde dann begonnen, auch ältere Kameraden beim Training einzubinden, um gewisse Personalreserven für Ausfälle bei Bewerbten zu haben. Und so fiebert die Bewertungsgruppe schon den Bewerbten im Jahr 2004 entgegen und hofft, dass es wieder ein sehr erfolgreiches Jahr wird.

8. Ausbildung

Das Thema Ausbildung nimmt in der Feuerwehr eine immer wichtigere Stellung ein. Das



vermehrte Aufkommen an technischen Einsätzen, sowie die teilweise sehr speziellen Anforderungen an die Feuerwehren machen es nötig, viele verschiedene Szenarien zu üben, um im Einsatzfall die richtigen Entscheidungen zu treffen und die richtige Bedienung der Einsatzgeräte sicherzustellen. Deshalb nimmt auch in der Feuerwehr Holzhausen dieser Teil der Feuerwehrrarbeit eine sehr wichtige Stellung ein.

Das Jahr 2003 war gerade deshalb ein sehr intensives Ausbildungsjahr. In vielen Übungen und Schulungen wurden von den Kameraden eine große Anzahl von Stunden geleistet. Erstmals wurde heuer ein „**Übungssystem**“ angewendet. Dadurch konnte sichergestellt werden, dass alle Mitglieder genau über die anstehenden Übungen informiert waren.

Im Bezirk Wels Land wird immer am Mittwoch die Bezirksfunkprobe durchgeführt und die Funktion der Funkgeräte und die Erreichbarkeit der Feuerwehren überprüft. Dadurch wird dieser Tag auch für Übungen und Ausbildungen verwendet da sowieso Feuerwehrmitglieder anwesend sind. Unser Übungssystem baut auf dieser Tatsache auf und in Zusammenarbeit mit den einzelnen Ausbildern wurde der gesamte Monatsablauf geplant.

Jeden **ersten** Mittwoch im Monat wurden Gruppenübungen durchgeführt. Je nach Thema waren dafür immer wieder andere Ausbildungsverantwortliche eingeteilt. Diese Schulungen wurden an Fahrzeugen und Geräten von den Gruppenkommandanten oder dem Gerätewart bzw. von anderen Spezialisten geplant und durchgeführt.

Am **zweiten** Mittwoch im Monat wurden Zugübungen laut Ausbildungsplan durchgeführt. Auch hier wurden verschiedene Ausbildungsthemen bzw. Ausbilder bestimmt, die die einzelnen Ausbildungen planten und durchführten. Im Sinne einer umfassenden und professionellen Ausbildung wurde auch immer wieder ein Beobachter abgestellt, der den Übungsablauf und die Zusammenarbeit der Kameraden beobachtete. Am Ende einer jeden Ausbildung wurde eine Besprechung



durchgeführt und eventuelle Fehler angesprochen und gemeinsam Verbesserungsvorschläge erarbeitet.

Bei einigen dieser Übungen wurde auch auf spezielle Geräte der Nachbarfeuerwehren zurückgegriffen, um die Übungsszenarien so realistisch wie möglich zu gestalten.

Am **dritten** Mittwoch im Monat wurden immer anstehende Wartungsarbeiten gemeinsam durchgeführt, um die Technik der Geräte besser kennen zu lernen und die Einsatzbereitschaft sicherzustellen.

Neben diesen Ausbildungen wurden auch einige spezielle Übungen durchgeführt.

Unsere Wehr organisierte einen Ausbildungsnachmittag mit einigen nicht alltäglichen Ausbildungsinhalten. Themen waren die Arbeit der Heuwehr (FF Gschwandt), der Einsatz von Leichtschaumgeneratoren (FF Mistelbach), Sonderfahrzeuge (LFB-S Freiling, FF Freiling) sowie die neue Generation von Tanklöschfahrzeugen (TLF-A 2000, FF Oftering). Die einzelnen Feuerwehren stellten das Ausbildungspersonal zur Verfügung und unsere Feuerwehrmitglieder konnten ihr Wissen vertiefen und neue Aspekte der Feuerwehrarbeit kennen lernen.

Natürlich nahm auch unsere Wehr an verschiedenen Übungen der Nachbarfeuerwehren teil um die Zusammenarbeit im Einsatzfall zu üben. Solche Übungen waren eine Einsatzübung in Axberg (Angenommener Brand einer Scheune) und eine Einsatzübung in Mistelbach (Angenommener Brand in der Fachschule Mistelbach).

Insgesamt wurden 28 Ausbildungsveranstaltungen (ohne Grundausbildung) durchgeführt. Die Teilnahme an den Übungen und Schulungen war aufgrund der hohen Motivation der Mannschaft hervorragend. Es wurden insgesamt 1.300 Stunden für Übungen und Schulungen im eigenen Bereich aufgewendet.

Im Bereich der Grundausbildung wurde ebenfalls das gesamte Jahr Ausbildung betrieben, die zum Teil bereits in der Jugendarbeit begonnen und im Aktivstand mit den vorgeschriebenen Themen weitergeführt wird. Dies hat den Zweck, junge Mitglieder des Aktivstandes auf den Einsatzdienst vorzubereiten. Es wurden insgesamt 344 Stunden durch Ausbilder und Auszubildende erbracht.

Dass diese Ausbildungen und Schulungen ihren Zweck erfüllen, zeigt der hervorragende Ausbildungsstand unserer Einsatzkräfte, welcher sich in der Schlagkraft der Wehr widerspiegelt.

9. Fahrzeuge

Löschfahrzeug mit Bergeausrüstung - Allrad

Taktische Bezeichnung: LFB-A2

Funkrufname: Pumpe Holzhausen

Fahrgestell: Steyr 10S18

Baujahr: 1991

Einsatzbereich:
Technischer Einsatz / Brandeinsatz



Tanklöschfahrzeug –Allrad

Taktische Bezeichnung: TLF-A 2000

Funkrufname: Tank Holzhausen

Fahrgestell: Steyr 14S22

Baujahr: 2002

Einsatzbereich: Brandeinsatz



Kommandofahrzeug

Taktische Bezeichnung: KDO

Funkrufname: Kommando Holzhausen

Fahrgestell: VW Bus Typ 23

Baujahr: 1976

Einsatzbereich: Einsatzleitung und Transport



Bilder



Kommando und erweitertes Kommando 2003

stehend v.l.n.r: Brandmayr Johannes, Brandmayr Michael, Leitner Wolfgang, Moshhammer Franz (in Vertretung von Eichinger Christoph), Moshhammer Robert, Baumgartner Werner,
sitzend v.l.n.r: Märzinger Alois, Kremayr Gerald, Prack Dieter, Bgm. Zaininger Josef, Lehner Josef, Riedelberger Rudolf, Viertlmayr Franz



Übergabe der Leibchen für unsere Bewerbungsgruppe
durch Kirchenwirtin Helga Hörzi



Unsere Fußballmannschaft erreichte den 2. Platz
beim Fußballturnier des AS Holzhausen



Gezeichnet vom Atemschutzeinsatz nach einer
Einsatzübung
(v.l.n.r. Franz Moshhammer, Christoph Eichinger,
Robert Moshhammer)



Nachlöscharbeiten nach Dachstuhlbrand



Löschangriff mit Schaum



Antennenmontage für neues Warn- und Alarmsystem



Einsatz von Schere und Spreizer zur Menschenrettung